



Bericht des Gutachterteams  
zur Erst-Akkreditierung  
**Master-Studienganges**

**Verhandeln und Gestalten von Verträgen  
(Master of Laws)**

der

**Fachhochschule Frankfurt a.M.**

Begutachtung vor Ort:  
10./11. Februar 2005

Beschlussfassung FIBAA-  
Akkreditierungs-Kommission:  
27./28. Februar 2005

Akkreditiert bis:  
Ende Sommersemester 2010

GUTACHTER:

**ao. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Fina**  
Universität Wien  
Donau-Universität Krems

**Prof. Dr. iur. Peter Kiel**  
Hochschule Wismar

**Prof. Dr. phil. Walter Niehoff**  
ESB Reutlingen

**Dr. Axel Plünnecke**  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Der Master-Studiengang **Verhandeln und Gestalten von Verträgen**  
der  
**Fachhochschule Frankfurt**

erfüllt die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Der Studiengang entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 10.10.2003. Er ist modular gegliedert, die Module sind mit ECTS-Kreditpunkten versehen und er schließt mit dem akademischen Grad „Master of Laws“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Er eröffnet gemäß dem gemeinsamen Beschluss der Kultusministerkonferenz und der Innenministerkonferenz den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse bei der Begehung vor Ort berücksichtigt.

Unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption, der Strukturelemente, des Curriculum, der Lehr- und Lernmethoden sowie des Lehrkörpers handelt es sich um ein insgesamt gutes Programm mit zum Teil sehr guten Ausprägungen in wichtigen Kriterienbereichen.

Entwicklungspotenzial liegt vor allem beim Zulassungsverfahren, dem organisierten Verbund von Forschung und Lehre und der Internationalität des Studienganges.

Zur Gesamtbewertung siehe das <Qualitätsprofil> auf den Seiten 11 und 12.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des <Qualitätsprofils> noch nicht bewertet werden können ("n.b."). Gewertet wird auf der Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Diplomstudiengang Wirtschaftsrecht befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche bewertet werden, die sonst als n.b. gekennzeichnet werden müssten. Der Studiengang soll zum Wintersemester 2005/2006 beginnen.

## **GRUNDLAGEN und KONZEPTIONELLER RAHMEN**

Mit dem neu eingerichteten Studiengang Verhandeln und Gestalten von Verträgen begibt sich die Fachhochschule Frankfurt konsequent auf den Weg der gestuften Studiengänge gemäß der Bologna-Vereinbarung. Der Studiengang ist auf eine Studiendauer von drei Semester ausgelegt und weist einen konsekutiven Bezug zum Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht auf.

Es handelt sich um einen weiterführenden juristischen Studiengang, der den Studierenden auf der Grundlage solider wirtschaftsjuristischer und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse in speziellen Bereichen des Wirtschaftsrechts und der Managementausbildung, insbesondere im Bereich der Vertragsverhandlung und -gestaltung, vertiefte theoretische und praxisrelevante Kenntnisse auf hohem akademischem Niveau vermittelt.

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden auf der Grundlage der im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich der Vertragsverhandlung und -gestaltung vertiefte theoretische und praxisrelevante Kenntnisse auf hohem akademischem Niveau zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei Fallbeispiele und Case-Studies aus der Unternehmenspraxis und deren theoretische Aufarbeitung.

Die Konzentration auf einen Kernbereich der wirtschaftsjuristischen Tätigkeit, die Vertragsverhandlung und -gestaltung, entspricht dem Berufsbild des Gestaltungsjuristen und

grenzt sich damit von der nach wie vor auf den Devisionsjuristen ausgerichteten Ausbildung zum Volljuristen ab.

Der Master-Studiengang Verhandeln und Gestalten von Verträgen versteht sich keinesfalls als bloße Fortsetzung des wirtschaftsrechtlichen Bachelor-Studienganges am gleichen Standort. Vielmehr ist er für all diejenigen interessant, die eine juristische Grundausbildung mitbringen und sich auf die kreativen Elemente der juristischen Beratung fokussieren wollen. Der Master-Studiengang richtet sich also sowohl an Absolventen eines LL.B., eines Diplom-Wirtschaftsjuristen oder eines juristischen Staatsexamens als auch an Absolventen mit Berufserfahrung, die in der Praxis der Vertragsgestaltung und Verhandlungsführung geschult sind und diese Qualifikation durch einen akademischen Abschluss abrunden wollen.

Die Positionierung des Master-Studiengangs beruht auf dem Bedarf der Wirtschaft an Gestaltungsjuristen mit wirtschaftswissenschaftlicher Qualifikation. Der Master-Studiengang Verhandeln und Gestalten von Verträgen hat regional und national keine Konkurrenz und auch international ist derzeit kein vergleichbares Studienangebot bekannt. Er hat die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zum Gegenstand, die zwar zu den zentralen Qualifikationsmerkmalen eines Unternehmensjuristen, bislang aber nicht zum üblichen Ausbildungsprogramm zählen: die Bewältigung von Verhandlungssituationen und insbesondere die Gestaltung von Verträgen aller Art.

Das Programm ist vollständig modularisiert und interdisziplinär ausgerichtet. Die Gestaltung des Curriculums und der Module ist durchgehend an der Zielsetzung orientiert, die Studierenden theoretisch und praktisch zur Verknüpfung juristischer und wirtschaftlicher Kenntnisse zu befähigen. Das Studium findet mit der Master-Thesis seinen Abschluss.

Die Graduierten sollen ein hohes Qualifizierungsniveau aufweisen, das sie in die Lage versetzt, eigenverantwortlich und ergebnisorientiert Verhandlungen für ihre Unternehmen/Mandanten zu führen und Verträge an den Interessen ihrer Unternehmen/Mandanten ausgerichtet optimal zu gestalten, um auf diese Weise einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des jeweiligen Unternehmens zu leisten.

Das Programm will zuvörderst zu einer juristischen Erfassung und Bewältigung komplexer Verhandlungssituationen und Gestaltungsaufgaben auf der Basis einer interdisziplinären Betrachtungsweise befähigen, die nicht nur an den besonderen Anforderungen des jeweiligen Problemszenarios sowie den hierauf bezogenen individuellen Interessen des Auftraggebers bzw. Mandanten ausgerichtet ist, sondern von vornherein bereits die zu erwartenden Auswirkungen der zu entwickelnden Lösung auf das beratene Unternehmen in die Überlegungen mit einbezieht. Daneben soll ein tiefes Verständnis für die positiven Aspekte von projektbezogener Teamarbeit geweckt bzw. gefördert werden, bei der die von einzelnen Teammitgliedern oder Gruppen erarbeiteten Ergebnisse im Verlauf und am Ende eines Projekts zusammengeführt und übergreifend ausgewertet werden, wodurch die Problemlösung im Einzelfall erheblich erleichtert und beschleunigt wird.

Es handelt sich um einen deutschsprachigen Studiengang. Englische Lehrveranstaltungen werden aber in einzelnen Modulen durchgeführt.

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insgesamt erfüllt.

Konzeption, Curriculum und personelle Besetzung stellen in Verbindung mit hochschulstrategischen und administrativen Maßnahmen sicher, dass die Ziele des Studienganges sehr gut umgesetzt werden können.

Die Studienleitung hat klare Vorstellungen zu den Studienzielen und zum Qualifizierungsniveau der Absolventen dargelegt. Studiengangstruktur und Curriculum stehen damit in Einklang.

Das Programm wird sich aus Sicht der Gutachter sehr gut im Bildungsmarkt und mit den angestrebten Qualifikationen auch sehr gut im Beschäftigungssystem positionieren.

Wenn sich das Programm in den nächsten Jahren als internationaler Studiengang profilieren will, muss sich dies u.a. auch in der Internationalität des Studienganges an sich sowie durch Einbeziehung ausländischer Dozenten manifestieren. Dazu gibt es derzeit nur ausreichende Indizien.

### **DAUER, STUNDENANSATZ UND ECTS-WORKLOAD**

Die Dauer des Studienganges ist auf drei Semester in Vollzeitform festgelegt.

Das Programm umfasst durchschnittlich 552 Kontaktstunden sowie 276 Stunden für ergänzende Studien p.a.

Die Arbeitsbelastung ist mit 90 Kreditpunkten insgesamt ECTS-konform bewertet und die einzelnen Module sind ECTS-konform ausdifferenziert. Die in Kreditpunkten ausgewiesene Arbeitsbelastung der Module und unterteilten Lehreinheiten wirkt realistisch.

#### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Das Verhältnis von Studien im direkten Dozentenkontakt und ergänzenden Studien entspricht den Anforderungen.

### **FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN**

Die Finanzierung erfolgt wie bei einer staatlichen Hochschule üblich, aus dem Landeshaushalt. Studiengebühren werden nicht erhoben.

#### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

### **PARTNER-STUDIENGÄNGE ODER -HOCHSCHULEN**

Der Fachbereich hat institutionalisierte Kontakte u.a. mit Hochschulen in London, Birmingham, Amsterdam und Vexjö/Schweden.

Der Ausbau der Beziehungen zur University of Central England im Hinblick auf das Wirtschaftsrecht ist konkret geplant.

#### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

### **DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen**

#### **ZULASSUNGSVERFAHREN**

Zusätzlich zu einem ersten Hochschulabschluss setzt die Aufnahme in den Masterstudiengang die Erfüllung der beiden nachfolgenden Zulassungskriterien a) und b) voraus:

a) Studienabschluss

- Bachelorabschluss Wirtschaftsrecht der Fachhochschule Frankfurt am Main mit mindestens Note „2,0“ oder
- Bachelorabschluss Wirtschaftsrecht einer anderen Universität oder Fachhochschule mit mindestens Note „2,0“ oder
- ein mindestens gleichwertiger, fachlich verwandter Abschluss derselben oder einer anderen Fachhochschule oder Universität, insbesondere in den Fachrichtungen Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder Wirtschaftswissenschaften mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern oder
- ein mindestens gleichwertiger ausländischer Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern

#### b) Fachliches Profil des Erststudiums

Das fachliche Profil des Studienabschlusses muss den Anforderungen des wirtschaftsrechtlichen Masterstudiengangs "Verhandeln und Gestalten von Verträgen" entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation Kenntnisse und Anwendungskompetenzen zu den nachfolgend aufgeführten Themenbereichen umfasst.

1. Für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie des Diplomstudiengangs Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Frankfurt am Main bestehen keine weiteren inhaltlichen Anforderungen.
2. Absolventinnen und Absolventen von Bachelor- oder Diplomstudiengängen des Wirtschaftsrechts an anderen Fachhochschulen und Universitäten:
  - Berufspraktisches Semester oder mindestens 6-monatige Berufspraxis nach dem ersten Studienabschluss
3. Absolventinnen und Absolventen anderer deutscher und ausländischer Studiengänge mit rechtswissenschaftlicher Ausrichtung:
  - Nachgewiesene Grundkenntnisse aus folgenden Bereichen: Wirtschaftsprivatrecht, Arbeitsrecht, Europarecht, Unternehmensrecht, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Fachsprache Englisch, Schlüsselqualifikationen.
  - Referendariat oder mindestens 6-monatige Berufspraxis nach dem ersten Studienabschluss
4. Absolventinnen und Absolventen deutscher und ausländischer Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung:
  - Nachgewiesene Grundkenntnisse aus folgenden Bereichen: Wirtschaftsprivatrecht, Arbeitsrecht, Europarecht, Unternehmensrecht, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Fachsprache Englisch, Schlüsselqualifikationen.
  - Mindestens 6-monatige Berufspraxis nach dem ersten Studienabschluss

Das Vorliegen der Voraussetzungen wird vom Prüfungsausschuss festgestellt. Die Feststellung erfolgt nach der Abschlussnote des Erststudiums und aufgrund der schriftlichen Bewerbung oder eines Auswahlgesprächs von ca. 30 Minuten Dauer. Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Module im Umfang von bis zu 30 Credit Points nachgewiesen werden. Bei Absolventen 8-semesteriger rechtswissenschaftlicher Studiengänge können bei Gleichwertigkeit Module im Umfang von bis zu 30 Credit Points anerkannt werden. Insgesamt werden 36 Studierende zugelassen.

#### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Das Zulassungsverfahren folgt strikt den gesetzlichen Anforderungen. Die Qualität des Zulassungsverfahrens kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Dies ist in der Re-Akkreditierung zu prüfen.

#### **STRUKTURELEMENTE**

Der Studiengang ist modular angelegt. Die einzelnen Lehreinheiten schließen mit einer Prüfung ab. Insgesamt ist das Curriculum systematisch in Beziehung gesetzt. Der Studienabschluss soll am Ende des dritten Semesters erreicht werden. Zum Abschluss des Studiums wird eine Master-Thesis angefertigt.

Die vertikale Verknüpfung ergibt sich zunächst daraus, dass die Module in den ersten beiden Semestern – mit Ausnahme von Methoden und Instrumente I und II – jeweils aufeinander aufbauen. Hinzu kommt, dass vier der sechs Modulfolgen in den ersten beiden Semestern (Beschaffung und Absatz I und II, Management und Personal I und II, Unternehmen und Konzern I und II, Wahlpflichtmodul I und II) mit einer Case Study abschließen, in der eine Auswahl der zuvor bzw. parallel in den jeweiligen Modulen I und II vermittelten Inhalte einfließen und im Rahmen einer praxisorientierten Fallstudie angewendet werden müssen. Das Modul Internationalisierung im dritten Semester fasst schließlich noch einmal punktuell die Besonderheiten zusammen, die sich bei den in den ersten Semestern behandelten Themen aus

einer grenzüberschreitenden Ausrichtung ergeben, soweit sie nicht bereits zuvor behandelt wurden (z.B. Internationale Verträge 1 und 2). Die horizontale Verknüpfung der Module wird zunächst wieder durch die Case Studies verkörpert, in die selbstverständlich auch Inhalte anderer Module einfließen können oder sogar müssen. So ist beispielsweise die „Methodik der Vertragsgestaltung“ aus dem Modul Grundlagen I für nahezu alle Vertragstypen in den anderen Modulen relevant, die Beherrschung der „Due Diligence“ aus Methoden und Instrumente I hilft bei „Unternehmenskauf und Beteiligungsverträge“ und „Case Study“ in Unternehmen und Konzern II und das Verständnis von Bedeutung und Funktion eines „Rating“ erleichtert den erfolgreichen Abschluss des Wahlpflichtteilmoduls Unternehmens- und Konzernfinanzierung I. Im dritten Semester schließlich wird der Aspekt der Internationalisierung aus vertragstypologisch-praktischer Sicht (Modul Internationalisierung) und aus rechtsvergleichender Sicht unter Einbeziehung einer ökonomischen Analyse des Rechts (Modul Rechtstheorie) beleuchtet.

Das integrative Konzept wird sichergestellt durch das Curriculum, interdisziplinäre Module, Projektstudien und Planspiele.

Durch die Berufungspraxis wurden die erforderlichen personellen Kapazitäten geschaffen.

Es besteht ein reger Austausch der Dozenten über die interdisziplinäre Abstimmung. In den fächerübergreifenden Modulen ist dies verpflichtend.

Die Relevanz der Abschlussarbeit für die geistige Entwicklung und die Berufspraxis kann erst bei Vorliegen entsprechender Arbeiten eingeschätzt werden; dies wird eine Aufgabe der Re-Akkreditierung sein.

Pro Semester gibt es ein Treffen aller Dozenten, um die Inhalte und Methoden abzustimmen (Integrationskonferenz). Eine laufende Evaluation ist ebenfalls vorgesehen. Zum Ende jedes Moduls findet eine Studentebefragung statt, deren Ergebnisse mit den Studierenden im Nachklang diskutiert werden sollen und in die Weiterentwicklung des Programms einfließen.

Es ist üblich, in jedem Semester externe Gastsprecher einzuladen. Häufig geht die Initiative dafür von Studentenorganisationen aus (besonders aktiv ist die Organisation Econ-Ffm), und die Veranstaltungen sind für alle offen.

Einen Beirat gibt es z.Zt. noch nicht, ein solcher aber für die Zukunft geplant. Ebenso gibt es noch keine Alumni-Vereinigung, eine Alumni-Datenbank befindet sich im Aufbau.

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Die Hochschule und der Studiengang sind in ihren Strukturelementen insgesamt gut bis sehr gut aufgestellt. Die Vermittlung von praxisbezogenen Kernkompetenzen und Methoden der Disziplin wird sehr gut gelingen. Ebenso gut wird die Vermittlung von Sozialkompetenzen und die praxisorientierte Vermittlung wissenschaftlicher Methoden gelingen.

Der Bereich der Lernprozessesteuerung durch Betreuung, Prüfung und Lehrevaluation wird insgesamt als zufriedenstellend geplant gesehen. Es liegt ein differenziertes Prüfungssystem vor.

### **INHALTE DES CURRICULUM**

Broschüre, Information und die Homepage geben Bewerbern einen guten ersten Überblick über das Angebot und Gewicht der Angebotsteile. Trotzdem führt dieser <Bericht> noch einmal die Module auf, um ein Bild von den Inhalten des Master-Programms zu liefern.

# Masterstudiengang Verhandeln und Gestalten von Verträgen - Negotiating and Designing Contracts (LL.M.)

Übersicht über die Workload  
(Rot umrandet: Modul á 5 bzw. 10 ECTS-Punkte, fett: Modulbezeichnung, mager: Einzelveranstaltungen á 2 SWS)

		Master-Arbeit (20 CrP)					ECTS	Workload	SWS	Stunden im Semester	Ergänzende Studienleistungen	Vor- und Nachbereitung
Semester 3	<b>Rechtstheorie</b> *Ökonomische Analyse des Rechts *Rechtsvergleichung	<b>Internationale Verträge</b> *Internationale Verträge 3					30	900	5	57,5	705	127,5
Semester 2	<b>Grundlagen II</b> *Vertragsmanagement *Vertragscontrolling	<b>Beschaffung und Absatz II</b> *Internationale Verträge 2 *Case Study	<b>Methoden und Instrumente II</b> *Schiedsverfahren *Mediation	<b>Management und Personal II</b> *Vergütung und Versorgung *Case Study	<b>Unternehmen und Konzern II</b> *Unternehmenskauf und Beteiligungsverträge *Case Study	<b>Wahlpflichtmodul II</b> *WPF3 *WPF4	30	900	24	270	324,5	305,5
Semester 1	<b>Grundlagen I</b> *Methodik der Vertragsgestaltung *Methodik der Verhandlungsführung	<b>Beschaffung und Absatz I</b> *Internationale Verträge 1 *Auslandsverträge	<b>Methoden und Instrumente I</b> *Due Diligence *Rating	<b>Management und Personal I</b> *Arbeits- und Dienstverträge *Kollektivvereinbarungen	<b>Unternehmen und Konzern I</b> *Grundung und Restrukturierung *Unternehmensnachfolge	<b>Wahlpflichtmodul I</b> *WPF1 *WPF2	30	900	24	270	293	337
	Recht	Recht	Recht	Wirtschaft	Wirtschaft	Schlüsselkompetenzen	ECTS	Workload	SWS pro Semester	SWS im Semester	Ergänzende Studienleistungen	Vor- und Nachbereitung
	<b>Summe</b>						90	2700	54	607,5	1323	770

Der Studiengang ist modular angelegt und seine Bausteine sind sowohl vertikal als auch horizontal systematisch eng miteinander verknüpft.

Das Curriculum besteht aus Grundlagenmodulen (Grundlagen I und II, Methoden und Instrumente I und II, Rechtstheorie) sowie aus an betriebswirtschaftlichen Basisfunktionen (Beschaffung und Absatz I und II, Management und Personal I und II, Unternehmens- und Konzernfinanzierung I und II) oder typischen Szenarien der Unternehmensentwicklung (Unternehmen und Konzern I und II, Internationalisierung, E-Business) ausgerichteten Modulen, die nicht strikt nebeneinander herlaufen, deren Inhalte vielmehr komplementär sind und sich gegenseitig befruchten. So können beispielsweise die im Modul Methoden und Instrumente I erlernten Hilfsmittel in den Modulen Unternehmen und Konzern II oder Unternehmens- und Konzernfinanzierung I (noch einmal) angewendet werden, wohingegen etwa die in den Modulen Beschaffung und Absatz I und II vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten unmittelbar in das Modul Internationalisierung einfließen können. Auf diese Weise werden die Graduierten mit der Vielfalt und Komplexität der Problemstellungen vertraut gemacht, die ein gleichermaßen beratend wie gestaltend tätiger (Wirtschafts-)Jurist vor dem Hintergrund eines sich zunehmend dynamisch verändernden Umfelds der rechtlichen Rahmenbedingungen zu lösen hat. Neben dem funktions- bzw. szenariobezogenen Aufbau der Mehrzahl der Module, die nur an konkreten Fällen bewältigt werden können, sorgen insgesamt vier verpflichtende Case Studies (Beschaffung und Absatz II, Management und Personal II, Unternehmen und Konzern II, Wahlpflichtmodul) für den nötigen Praxisbezug und die Gewöhnung an Team- bzw. Projektarbeit.

Zum Abschluss des Studiums wird eine Master-Thesis angefertigt.

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Das Fächerspektrum mit den Angeboten an Pflicht- und Wahlmodulen reflektiert die Anforderungen und fachspezifischen Besonderheiten.

Das angebotene Fächerspektrum bietet eine ideale Kombination aus grundlagenorientierten, funktions- und szenariobezogenen Veranstaltungen mit komplementären und sich gegenseitig befruchtenden Inhalten, die zusammengenommen die wichtigsten Themenbereiche aus Sicht von vorwiegend mittelständischen Unternehmen als den potentiellen Auftraggebern bzw. Mandanten der erfolgreichen Absolventen abdecken. Alle Bestandteile des Curriculums sind miteinander vernetzt und bilden so in ihrer Gesamtheit nicht nur die Komplexität der in der Unternehmenspraxis auftretenden Probleme, sondern auch die besonderen Anforderungen an die Entwicklung und Umsetzung von interessengerechten Lösungen ab, denen sich die Studierenden in den Case Studies in kumulierter Form und in Teamarbeit stellen müssen.

Das Curriculum wirkt in Studienordnung sowie den Course Syllabies konsistent. Sein Aufbau ist schlüssig, insbesondere der Praxisbezug und damit die Berufsorientierung sind überzeugend. Das Programm entspricht in Aufbau, Umfang und Inhalten den gesteckten Zielen und definierten Anforderungen eines Master-Programms.

Das Programm verspricht hinsichtlich der Entwicklung der Studierenden zum Master of Law und zur akademisch gebildeten Persönlichkeit Gutes zu leisten. Dabei bieten die Module neben der Vermittlung eines umfassenden theoretischen Wissens einen sehr deutlichen Praxisbezug (Fallstudien, Praktika, Planspiele).

Die Gutachter empfehlen die Einführung der Vermittlung der ethischen und sozialen Aspekte unternehmerischen Handelns. Ebenso sollten auch im Hinblick auf die internationalen Elemente des Studienganges mehr englischsprachige Lehrveranstaltungen integriert werden.

### **LEHR- UND LERNMETHODEN**

In allen Lehrveranstaltungen wird Wert auf eine aktive Teilnahme der Studierenden gelegt. Dies wird vor allem durch die fachhochschultypischen Kleingruppen gefördert, die zu einem offenen Lehr- und Lernklima führen. Die Lehrenden sind ständig damit befasst, ihre didaktischen Fähigkeiten zu erweitern, neue Lehr- und Lernformen zu entwickeln und in der Praxis zu testen. Insbesondere die Projektarbeiten haben sich als hervorragendes Instrument herausgestellt, die

eigenverantwortliche Umsetzung abstrakter Kenntnisse in eine konkrete Problemlösung zu befördern. Zusätzlich methodische Unterstützung wird durch spezielle Veranstaltungen wie Arbeitstechniken, Übungen und die Module mit den Schlüsselkompetenzen geleistet.

Bei der Gestaltung des Lehrmaterials, wie Lehrfolien, Skripte, Fallstudien, Literaturhinweise etc., wird auf Praxistauglichkeit und besonders auf Aktualität großen Wert gelegt.

Der Fachbereich bietet allen Lehrenden ein ausgefeiltes Instrument für den reflektiert selektiven oder integrativen Einsatz unterschiedlicher Lehrmethoden. Aktivierende Methoden der Erwachsenenbildung sind gut eingeführt und stellen den methodischen Standard dar.

Lehrmaterialien stehen wissenschaftlich auf zufriedenstellendem Niveau und sind relevant für die jeweilige Thematik.

Fachliteratur ist im Wesentlichen Fremdliteratur, allerdings auf aktuellem Stand. Eigene Ergebnisse angewandter Forschung liegen gelegentlich vor. Die Signifikanz der Master-Thesis kann zur Zeit noch nicht bewertet werden, da naturgemäß noch keine vorliegen.

Die erforderliche Fachliteratur ist in der FH-Bibliothek, der Deutschen Bibliothek (15 Minuten entfernt) sowie der Universitätsbibliothek und den Fachbereichsbibliotheken der Universität abgedeckt.

Die vorhandene EDV-Ausstattung in den PC-Laboren verschafft den Studierenden einen ausreichenden Zugang zur Datenverarbeitung. Computeranwendung bezieht sich primär auf den Umgang mit einschlägigen Programmen für die Praxis: Beherrschung der Office Professional Tools, Datev, SAP, Juris-Datenbanken etc.

Die Betreuung wird von den Teilnehmern überwiegend als gut empfunden, sowohl in persönlichen Gesprächen mit den Dozenten als auch im E-Mail-Kontakt.

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Als verbesserungswürdig sehen die Gutachter allerdings die Organisation der Verbindung von Forschung und Lehre durch die Programmleitung an.

Die Hochschulbibliothek sowie die elektronischen Datenverarbeitungseinrichtungen sind ausreichend bis zufriedenstellend ausgestattet. Allerdings sollten deren Zugangsmöglichkeiten verbessert werden.

### **LEHRSTAB**

Das Kerncurriculum wird durch Professorinnen und Professoren des Fachbereichs abgedeckt. Dazu kommen Lehrbeauftragte sowie Gastreferenten zu einzelnen Themen im Rahmen des Curriculums. Im Rahmen des Studium Generale finden fachbereichsübergreifende Veranstaltungen, auch mit Gastreferenten, statt.

Die Berufung der HochschulprofessorInnen erfolgt nach dem im HHG geregelten Verfahren. Dieses sichert die wissenschaftliche, hochschuldidaktische und berufspraktische Qualität des Lehrstabes.

Alle Lehrenden haben praktische Erfahrungen in der Wirtschaft, zahlreiche von ihnen auch in der Beratung. Alle Lehrenden haben internationale Erfahrungen, zahlreiche von ihnen auch durch Auslandstätigkeit.

Alle Dozenten besitzen die nötige Lehrbefähigung für Erwachsenenbildung auf Erststudium-Niveau. Die Beratung und wissenschaftlicher Betreuung der Studierenden erfolgt durch die hauptamtlich Lehrenden.

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Die beteiligten Professoren überzeugen durch die hohe Motivation in ihrem jeweiligen Fachgebiet und durch die Art der Gestaltung der Aufgabe, gestufte Studiengänge kreativ mitzuentwickeln.

Die Gutachter empfehlen, die Aktivitäten hinsichtlich der Forschung-Lehre-Beziehung im Master-Studiengang zu integrieren.

Ebenso wäre eine stärkere internationale Zusammensetzung der Dozentenschaft wünschenswert; Chancen beispielsweise für einen Dozentenaustausch bieten die vielfältigen Partnerschaftsbeziehungen der Fachhochschule Frankfurt.

Der Fachbereich erscheint insgesamt gut geeignet, das Studienprogramm zu tragen und weiter zu entwickeln.

## **INFRASTRUKTUR UND MANAGEMENT**

Der Fachbereich 3 verfügt am Campus Nibelungenplatz im Gebäude 8 für die Lehre in den Studiengängen des Fachbereichs über 18 Vorlesungs- bzw. Seminarräume mit einer Kapazität von 12 bis 55 Studierenden. Die Kapazität ist als knapp ausreichend zu beurteilen. Bei Engpässen, großen Prüfungsklausuren oder besonderen Veranstaltungen kann auf zentral bewirtschaftete Räume zurück gegriffen werden. Durch den Neubau des Gebäudes 2 werden dem Fachbereich weitere Lehrräume zur Verfügung stehen. Das Gebäude soll im Jahr 2006 bezogen werden.

Alle Lehrräume sind mit Whiteboards und mit Overheadprojektoren ausgestattet. Zusätzlich sind 12 Räume als Multimedia-Räume mit PC's und Beamern ausgestattet.

Die FH Frankfurt verfügt über ein Zimmerkontingent für die Erasmus Studenten beim Studentenwerk. Normalerweise reicht dieses Kontingent aus. Die Verträge werden für 6 Monate abgeschlossen (Semesterweise).

### **Bewertung**

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Die bereits vorhandene Infrastruktur ist als zufriedenstellend bis gut anzusehen. Ausstattung und Management lassen erwarten, dass das Studium in der Regelzeit absolviert werden kann und dass das Programm im Geiste der Kooperation mit hohem Engagement weiter entwickelt wird.



	CONTENT	10	9	8	7	6	5	4		0	
* 41	Content, relevance				x						
421	Courses:φ key areas					x					
--2	: in-depth					x					
--3	: personal dev./key competencies						x				
--4	: ethical & social aspects									x	
431	Consistency of curriculum				x						
---2	Theories applied					x					
441	Internship handling										Not relevant
--2	Projects handling						x				
451	Growth: science/intellectual						x				
--2	: academic person							x			
* 461	Courses: syllabi					x					
--2	: performance						x				
	<b>TEACHING&amp;LEARNING METHODS</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>		<b>0</b>	
* 511	Academic climate				x						
* --2	Activating methods					x					
* 52	Group segmentation					x					
* 531	Course material							x			
--2	: use of IT							x			
--3	: case studies						x				
541	Organized Research&Teaching relations									x	
--2	R&T relations: effectiveness							x			
--3	Significance of thesis										n.b.
* 551	Support: library						x				
* --2	: IT-/CT-labs							x			
--3	: availability/open						x				
56	Skills adopted					x					
	<b>FACULTY</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>		<b>0</b>	
* 611	Faculty: size and structure					x					
* --2	: professional integrity					x					
--3	: flexibility					x					
62	: formal academic standing				x						
* 631	:research flow into teaching						x				
--2	: publications						x				
641	: business experience					x					
--2	:consulting experience						x				
651	:capacities, international							x			
--2	:capacities, interdisciplinary					x					
--3	:capacities, teaching					x					
* 66	:performance checks							x			
	<b>MANAGEMENT&amp; INFRASTRUCTURE</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>		<b>0</b>	
* 71	Study schedule						x				
72	Programme development							x			
731	Organisational framework						x				
* --2	Administration staff					x					
--3	Hardware (Telcom/IT)					x					
--4	Student application handling					x					
--5	Annual report						x				
* 741	Room facilities					x					
* --2	Classroom equipment					x					
75	Acommodation service						x				
761	Physical fitness support				x						
--2	Mental recreation support				x						

\* = diese Kriterien müssen mindestens ausreichend erfüllt sein